

en worden toegevoegd :

- « een vertegenwoordiger van de Minister tot wiens bevoegdheid de Beroepsopleiding van de Franse Gemeenschap behoort »;
- « een vertegenwoordiger van de Minister tot wiens bevoegdheid de Sociale Zaken van de Franse Gemeenschap behoren »;
- « een vertegenwoordiger van de Minister tot wiens bevoegdheid het Onderwijs van de Franse Gemeenschap behoort »;
- « een vertegenwoordiger van de Minister tot wiens bevoegdheid de Jeugdbescherming van de Franse Gemeenschap behoort ».

Art. 2. De Minister tot wiens bevoegdheid de Vorming behoort, is belast met de uitvoering van dit besluit.
Brussel, 18 maart 1990.

Vanwege de Executieve van de Franse Gemeenschap :

De Minister van Onderwijs en Vorming, Sport, Toerisme en Internationale Betrekkingen,
J.P. GRAFE

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

D 90 — 1931

**27. JUNI 1990. — Dekret zur Bestimmung der Weise,
wie die Dienstposten für das Personal im Sonderschulwesen festgelegt werden**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Exekutive, sanktionieren es :

KAPITEL I. — Bestimmungen hinsichtlich des Leitenden und des Lehrpersonals in den Sonderschulen

Abschnitt 1. — Allgemeines

Artikel 1. § 1. Das Volumen der in den Sonderschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens eingerichteten Planstellen und das der Gehaltszuschüsse in den Sonderschulen des subventionierten Unterrichtswesens wird für jedes Schuljahr und jede Lehranstalt nach den Normen des Kapitels festgelegt.

§ 2. Gemäß Titel V des Gesetzes vom 4. August 1978 über die wirtschaftliche Neuorientierung sind alle Planstellen Frauen und Männern gleichermaßen zugänglich.

§ 3. In Betracht gezogen für die nachstehenden Normen werden die Schüler, die nach dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 zur Bestimmung der Sonderschultypen und des Aufbaus des Sonderschulwesens und zur Festlegung der Bedingungen für den Zugang zu und den Verbleib in den Sonderschulen der verschiedenen Unterrichtsstufen als reguläre Schüler zu betrachten sind, sowie die Schüler, die die Bedingungen nach Artikel 16 erfüllen.

Art. 2. § 1. Das Planstellenvolumen bei den Einstellungsdienstposten für das Lehrpersonal der von der Gemeinschaft eingerichteten oder subventionierten Sonderschulen der Vorschul-, Primarschul- und Sekundarschulstufe wird innerhalb des Stundenkapitals festgelegt, das den einzelnen Lehranstalten zugeteilt wird.

§ 2. Zur Berechnung des Stundenkapitals im Sondergrundunterricht wird die Anzahl der pro Unterrichtstyp in Betracht kommenden Schüler mal die Anzahl wöchentlich gegebener Unterrichtsstunden multipliziert und dann durch eine Richtzahl geteilt.

Im Sondersekundarunterricht erfolgt die Berechnung des Stundenkapitals in Anwendung der in Artikel 21 festgelegten Normen.

§ 3. Das Stundenkapital setzt sich zusammen aus der Gesamtanzahl Unterrichtsstunden zu je 50 Minuten, über die die Lehranstalt für die Erteilung des Unterrichts in der Grundschul- und in der Sekundarschulstufe verfügt. Unbeschadet der Artikel 10, § 1, 12, 20 und 23, § 3, wird dieses Stundenkapital jedes Jahr pro Lehranstalt neu festgelegt und auf das tatsächliche Pensum des Lehrpersonals dieser Lehranstalt angewandt.

Art. 3. § 1. In Ausführung von Artikel 1, § 3, wird in Betracht gezogen :

1. für die Typen 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8 : die Anzahl regulärer Schüler, die am dreißigsten Tag nach Beginn des Schuljahres eingeschrieben sind;

2. für den Typ 5 : die Anzahl, die sich ergibt aus der durchschnittlichen Anwesenheit der regulären Schüler :

a) während des vorangegangenen Schuljahres, insofern dieser Unterricht während dieser Dauer angeboten worden ist;

b) in den anderen Fällen : während der ersten dreißig Tage seit dem Beginn des Schuljahres oder seit Einrichtung dieses Unterrichtstyps.

§ 2. Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Jahres liegt, werden die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum letzten Tag des ersten Monats des laufenden Schuljahres aufrechterhalten oder subventioniert.

Art. 4. § 1. Im Laufe des Schuljahres kann das Stundenkapital jedesmal dann Neuberechnet und verwendet werden, wenn die Schülerzahl um mindestens 10 v.H. im Vergleich zur Schülerzahl steigt, die beim letzten Mal als Grundlage für die Ermittlung dieses Stundenkapitals gedient hat.

Für dieses neue Stundenkapital werden die Schüler in Betracht gezogen, die Artikel 1, § 3, genügen.

§ 2. Bei den Typen 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8 wird dieser Anstieg nur in Betracht gezogen, insofern die Erhöhung der Schülerzahl während zehn Schultagen hintereinander mindestens 10 v.H. beträgt.

§ 3. Beim Typ 5 ist diese zehnprozentige Erhöhung anhand der durchschnittlichen Anwesenheit während eines Zeitraumes von mindestens zwanzig aufeinanderfolgenden Schultagen zu ermitteln.

Art. 5. Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht kann die Exekutive in außergewöhnlichen Fällen eine Abweichung erteilen.

Abschnitt 2. — Grundunterricht im Sonderschulwesen

Art. 6. § 1. Unter Grundunterricht im Sonderschulwesen ist der Sonderschulunterricht in Vorschulen und Primarschulen zu verstehen.

§ 2. Die Einstellungsdiensposten können sowohl ganztags als auch halbtags zugewiesen werden.

§ 3. Das Stundenkapital der Lehranstalt besteht aus der Summe pro Unterrichtstyp erzielten Quotienten. Nur diese Summe wird nach oben abgerundet.

Art. 7. Die Richtzahlen pro Unterrichtstyp werden wie folgt festgelegt:

— Typ 1 und Typ 8 : Richtzahl 9 für die ersten 49 Schüler;

Richtzahl 10 ab dem 50. Schüler;

— Typ 2, Typ 3 und Typ 4 : Richtzahl 6 für die ersten 34 Schüler;

Richtzahl 7 ab dem 35. Schüler;

— Typ 5 :

a) wenn er in einer Schule organisiert wird :

Richtzahl 9 für die ersten 49 Schüler;

Richtzahl 10 ab dem 50. Schüler;

b) wenn er in einem Krankenhaus und/oder in einer anerkannten medizinischen Einrichtung organisiert wird :

Richtzahl 6 für die ersten 34 Schüler;

Richtzahl 7 ab dem 35. Schüler;

— Typ 6 und 7 : Richtzahl 5 für die ersten 34 Schüler;

Richtzahl 6 ab dem 35. Schüler.

Art. 8. Die Stunden Klassenrat und/oder Klassenleitung sind Bestandteil des Stundenkapitals.

Art. 9. Pro Lehranstalt wird ein Dienstposten als Direktor geschaffen oder subventioniert. Unter Direktor ist zu verstehen : Direktor-Schulleiter oder Hauptprimarschullehrer.

Art. 10. § 1. Der Direktor erfüllt folgenden Lehrplan :

— einen vollständigen Lehrplan, wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler unter 20 liegt;

— 16 Unterrichtsstunden, wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler unter 20 liegt;

— 8 Unterrichtsstunden, wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler unter 60 liegt.

Diese Unterrichtsstunden sind Bestandteil des Stundenkapitals.

§ 2. Der Direktor ist von jeglicher Lehrtätigkeit befreit, wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler bei 60 oder darüber liegt.

§ 3. Falls die Schülerzahl am dreißigsten Tag des Schuljahres von der Lehrtätigkeit befreit.

Art. 11. Für die im Primarunterricht in Betracht gezogenen Schüler können Fachlehrer für Religion oder nichtkonfessionelle Moral beauftragt werden, pro Gruppe mindestens zwei und höchstens drei Stunden Unterricht in Religion oder nichtkonfessionelle Moral zu erteilen. Die Anzahl Gruppen wird nach der Gesamtanzahl Schüler für jeden Kursus ermittelt; diese wird durch die in Artikel 7 festgelegte Richtzahl des entsprechenden Unterrichtstyps geteilt.

Art. 12. Die Unterrichtsstunden in Religion oder Moral gehören nicht zum Stundenkapital.

Art. 13. In jeder Sondergrundschule werden die Aufnahme, die Beobachtung und die zeitweilige Betreuung neuer Schüler, die im Laufe des Schuljahres eingeschrieben werden und/oder die einer besonderen individuellen Hilfe bedürfen, von einem oder mehreren Fachlehrern für Individualunterricht gewährleistet und wahrgenommen.

Art. 14. In jeder Sondergrundschule können ein oder mehrere Mitglieder des Lehrpersonals im Wege eines vollständigen oder unvollständigen Lehrplans mit erzieherischen Aufgaben und/oder Hausunterricht betraut werden.

Die Anzahl der für erzieherische Aufgaben verwendeten Unterrichtsstunden darf nicht über einen vollständigen Lehrplan pro Lehranstalt hinausgehen.

Außerdem darf diese Anzahl nicht größer sein als die Anzahl Unterrichtsstunden, die für Hausunterricht verwendet werden.

Abschnitt 3. — Hausunterricht

Art. 15. Hausunterricht kann nur auf Primarschulebene organisiert oder subventioniert werden.

Art. 16. Hausunterricht kann nur dem Schüler erteilt werden, der folgende Bedingungen erfüllt :

a) der schulpflichtig ist;

b) dem jegliche andere Form des Sonderschulunterrichts nicht erteilt werden kann;

c) der Inhaber einer Einschreibungsbescheinigung ist, wie sie Artikel 5 des Gesetzes vom 6. Juli 1970 über das Sonderschulwesen vorsieht;

d) der in der nächstgelegenen Lehranstalt eingeschrieben ist, unabhängig davon, welchen Typ Sonderschulunterricht diese organisiert, wobei das Recht der Eltern auf freie Schulwahl zu berücksichtigen ist;

e) die Unmöglichkeit, ein Verkehrsmittel zu benutzen oder sich fortzubewegen, muß auf die Schwere der Behinderung zurückzuführen sein, aufgrund deren der Schüler in die Sonderschule eingewiesen worden ist;

f) der Sonderschulbeirat muß ein mit Gründen versehenes günstiges Gutachten abgegeben haben.

Art. 17. Der Sonderschulbeirat prüft, ob der Hausunterricht zur Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers beiträgt und ob er dessen soziale Integration nicht verhindert oder erschwert.

Art. 18. § 1. Eine Sonderschule, die die Einschreibung eines Schülers erhält, hat für diesen Schüler den vorgeschriebenen Typ Unterricht zu organisieren.

§ 2. Für die Berechnung des Stundenkapitals werden die Schüler verwaltungsmaßig den Schülern im Primarunterricht des Typs 4 gleichgestellt, unabhängig von ihrer Behinderung.

Art. 19. § 1. Nur die als Fachlehrer für erzieherische Aufgaben bestellten Lehrpersonen können mit dem Hausunterricht beauftragt werden.

§ 2. Der Ort, an dem der Hausunterricht erteilt wird, gilt als Ort, an dem diese Lehrpersonen ihr Lehramt erfüllen.

Abschnitt 4. — Sekundarunterricht im Sonderschulwesen

Art. 20. Die Stunden Klassenrat und Klassenleitung sowie die am wenigsten besuchten Religions- und Moral-kurse gehören nicht zum Stundenkapital.

Art. 21. Das Stundenkapital pro Schule ergibt sich aus der Addition der Anzahl Unterrichtsstunden, die pro Unterrichtsform in Anwendung nachstehender Normen erreicht werden :

Form 1 und 2 zusammen :

1 bis 4 Schüler : 70 Unterrichtsstunden;
 5 bis 9 Schüler : 105 Unterrichtsstunden;
 10 bis 19 Schüler : 140 Unterrichtsstunden;
 20 bis 34 Schüler : 175 Unterrichtsstunden;
 35 bis 39 Schüler : 193 Unterrichtsstunden;
 40 bis 44 Schüler : 210 Unterrichtsstunden;
 45 bis 50 Schüler : 245 Unterrichtsstunden;
 ab dem 51. Schüler : 35 zusätzliche Unterrichtsstunden für jeweils 5 Schüler.

Form 3 :

1 bis 7 Schüler : 85 Unterrichtsstunden;
 8 bis 14 Schüler : 155 Unterrichtsstunden;
 15 bis 19 Schüler : 210 Unterrichtsstunden;
 20 bis 24 Schüler : 245 Unterrichtsstunden;
 25 bis 34 Schüler : 280 Unterrichtsstunden;
 35 bis 44 Schüler : 315 Unterrichtsstunden;
 45 bis 59 Schüler : 333 Unterrichtsstunden;
 60 bis 64 Schüler : 350 Unterrichtsstunden;
 65 bis 69 Schüler : 385 Unterrichtsstunden;
 ab dem 70. Schüler : 35 zusätzliche Unterrichtsstunden für jeweils 7 Schüler.

Art. 22. Zur Berechnung der Anzahl Stunden Klassenleitung, die außerhalb des Stundenkapitals gewährt werden können, wird die Gesamtzahl der am dreißigsten Tag nach dem Beginn des Schuljahres ordnungsgemäß eingeschriebenen Schüler durch 12 geteilt.

Art. 23. § 1. Pro Lehranstalt wird ein Dienstposten als Direktor geschaffen oder subventioniert.

§ 2. Der Direktor ist von jeglicher Lehrtätigkeit befreit, wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler 80 erreicht.

§ 3. Falls die Schülerzahl unter 90 liegt, hat der Direktor pro vollständige Tranche von 9 fehlenden Schülern zwei Stunden Unterricht zu erteilen. Diese Unterrichtsstunden sind Bestandteil des Stundenkapitals.

§ 4. Für diese Berechnung werden die in den Unterrichtsformen 1 und 2 in Betracht zu ziehenden Schüler mal 1,33 multipliziert.

Art. 24. Wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler am dreißigsten Tag nach Beginn des Schuljahres mindestens 300 erreicht, kann ein Dienstposten als beigeordneter Direktor eingerichtet oder subventioniert werden.

Art. 25. Pro Lehranstalt kann eine vollständige Planstelle als Werkstattmeister jedesmal dann eingerichtet oder subventioniert werden, wenn die Anzahl Stunden praktischer Berufsunterricht 210 Stunden erreicht.

Art. 26. Pro Lehranstalt kann eine vollständige Planstelle als Werkstattleiter jedesmal dann geschaffen oder subventioniert werden, wenn drei Planstellen als Werkstattmeister bestehen.

**KAPITEL II. — Bestimmungen hinsichtlich des Verwaltungspersonals
 und des Entziehungshilfspersonals in den Sonderschulen, ausser in den Internaten und Halbinternaten**

Abschnitt 1. — Allgemeines

Art. 27. § 1. Das Volumen der in den Sonderschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens für Verwaltungspersonal und Erziehungshilfspersonal eingerichteten Planstellen und das der Gehaltszuschüsse in den Sonderschulen des subventionierten Unterrichtswesens, mit Ausnahme der Internate und Halbinternate, wird in jeder Lehranstalt und für jedes Schuljahr nach den Normen des Kapitels II festgelegt.

§ 2. Die Einstellungsstellenposten können sowohl ganztags als auch halbtags zugewiesen werden.

§ 3. Gemäß Titel V des Gesetzes vom 4. August 1978 über die wirtschaftliche Neuorientierung sind alle Planstellen Frauen wie Männern gleichermaßen zugänglich.

§ 4. In Betracht gezogen für die nachstehenden Normen werden die Schüler, die nach dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 zur Bestimmungen der Sonderschultypen und des Aufbaus des Sonderschulwesens und zur Festlegung der Bedingungen für den Zugang zu und den Verbleib in den Sonderschulen der verschiedenen Unterrichtsstufen als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am dreißigsten Tag nach Beginn des Schuljahres ordnungsgemäß eingeschrieben sind.

Art. 28. Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, bleiben die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum letzten Tag des ersten Monats des laufenden Schuljahres eingerichtet oder subventioniert.

Art. 29. § 1. Im Laufe des Schuljahres kann das Stundenkapital jedesmal dann neu berechnet und verwendet werden, wenn die Schülerzahl um mindestens 10 v.H. im Vergleich zur Schülerzahl steigt, die beim letzten Mal als Grundlage für die Ermittlung des entsprechenden Stundenkapitals gedient hat.

§ 2. Dieser Anstieg wird nur in Betracht gezogen, insofern die Erhöhung der Schülerzahl zehn Schultage hintereinander mindestens 10 v.H. beträgt.

Abschnitt 2. — Grundunterricht im Sonderschulwesen

Art. 30. Eine vollständige Planstelle als Korrespondent Buchhalter wird in den Sonderschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens mit mehr als 99 Schülern in der Vorschul- und Primarschulstufe eingerichtet.

§ 2. Falls die Schülerzahl weniger als 100 beträgt, werden für die Planstelle als Korrespondent-Buchhalter pro Woche 15 Stunden eingesetzt.

Art. 31. Die gleichen Normen gelten im Grundunterricht des subventionierten Sonderschulwesens.

Abschnitt 3. — Sekundarunterricht im Sonderschulwesen

Art. 32. Das Volumen der Planstellen, die die Gemeinschaft auf Sekundarschulebene bei den Einstellungsstellen für das Verwaltungspersonal und das Erziehungshilfspersonal einrichtet oder subventioniert, wird durch ein Stundenkapital festgelegt.

Art. 33. Pro Lehranstalt wird ein Dienstposten als Erzieher-Hausmeister eingerichtet oder subventioniert. Dienstposten gehört nicht zum Stundenpaket.

Art. 34. § 1. In den Sondersekundarschulen kann pro vollständige Tranche von 60 Schülern eine Planstelle als Aufseher-Erzieher in einem Externat geschaffen werden.

Die Schüler der Unterrichtsart 3, sowie die Schüler der Unterrichtsformen 1 und 2 werden dabei zu 1,5 verrechnet.

§ 2. Jedoch wird:

a) die dritte Planstelle als Aufseher-Erzieher in einem Externat dem Inhaber eines Dienstpostens als Bürogehilfen-Daktylographen vorbehalten;

b) kann die vierte Planstelle als Aufseher-Erzieher in einem Externat in eine Planstelle als Direktionssekretär(in) umgewandelt werden.

**KAPITEL III. — Bestimmungen hinsichtlich des paramedizinischen Personals
in den Sonderschulen, ausser in den Internaten und Halbinternaten**

Abschnitt 1. — Allgemeines

Art. 35. § 1. In den Sonderschulen umfaßt die Kategorie « paramedizinisches Personal » folgende Dienstposten: Krankenpfleger, Kinesiotherapeut, Logopäde und Kinderpfleger.

§ 2. Das Planstellenvolumen für das paramedizinische Personal in den Sonderschulen, ausser in den Internaten und Halbinternaten, wird für jede Lehranstalt pro Schuljahr nach den Normen des Abschnittes 2 festgelegt.

§ 3. Gemäß Titel V des Gesetzes vom 4. August 1978 über die wirtschaftliche Neuorientierung sind alle Planstellen Frauen und Männern gleichermaßen zugänglich.

§ 4. In Betracht gezogen für die nachstehenden Normen werden die Schüler, die nach dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 zur Bestimmung der Sonderschultypen und des Aufbaus des Sonderschulwesens und zur Festlegung der Bedingungen für den Zugang zu und den Verbleib in den Sonderschulen der verschiedenen Unterrichtsstufen als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am dreißigsten Tag nach Beginn des Schuljahres ordnungsgemäß eingeschrieben sind.

Art. 36. In Abweichung von Artikel 35, § 4, werden die Schüler nicht in Betracht gezogen, die:

a) als Internatsschüler oder Halbinternatsschüler in einem Internat oder Halbinternat eingeschrieben sind;

b) Hausunterricht erhalten;

c) in einer medizinischen Einrichtung oder in einem Krankenhaus untergebracht sind und den Sonderschulunterricht vom Typ 5 besuchen;

d) während der Schulöffnungszeiten therapeutische oder Rehabilitationsbehandlungen von Personen erhalten, deren Planstelle nicht aus Mitteln des Unterrichtshaushalts der Gemeinschaft eingerichtet oder subventioniert wird.

Abschnitt 2. — Berechnungsmodus für die Dienstposten

Art. 37. § 1. Das Volumen der von der Gemeinschaft in den Sonderschulen eingerichteten oder subventionierten Planstellen für paramedizinisches Personal wird durch ein Stundenkapital festgelegt.

§ 2. Zur Ermittlung der Anzahl Unterrichtsstunden, die für Schüler derselben Unterrichtsstufe im selben Unterrichtstyp zugeteilt werden, wird die Schülerzahl mit einer Richtzahl multipliziert.

§ 3. Das den Lehranstalten zugewiesene Stundenkapital entspricht der Summe der nach § 2 dieses Artikels erzielten Produkte.

§ 4. Die Einstellungsstellen können sowohl ganztags als auch halbtags zugewiesen werden.

Art. 38. Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, bleiben die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum letzten Tag des ersten Monats des laufenden Schuljahres eingerichtet oder subventioniert.

Art. 39. § 1. Im Laufe des Schuljahres kann das Stundenkapital jedesmal dann neu berechnet und verwendet werden, wenn die Schülerzahl um mindestens 10 v.H. im Vergleich zur Schülerzahl steigt, die beim letzten Mal als Grundlage für die Ermittlung des entsprechenden Stundenkapitals gedient hat.

§ 2. Dieser Anstieg wird nur in Betracht gezogen, insofern die Erhöhung der Schülerzahl zehn Schultage hintereinander mindestens 10 v.H. beträgt.

Art. 40. Die Richtzahlen werden wie folgt ermittelt:

Typ	Stufe	Richtzahl
1	Primarschulen	1
	Sekundarschulen	0,5
2	Grundschulen	3,9
	Sekundarschulen	1,5
3	Grundschulen	0,7
	Sekundarschulen	0,3
4	Grundschulen	5
	Sekundarschulen	3,5
6	Grundschulen	1,7
	Sekundarschulen	1,5
7	Grundschulen	2,9
	Sekundarschulen	1,6
8	Primarschulen	1

KAPITEL IV. — Bestimmungen hinsichtlich des paramedizinischen Personals und des im Rahmen des Internates zugeteilten Personals in den Sonderschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens

Abschnitt 1. — Allgemeines

Art. 41. Kapitel IV findet Anwendung auf die Sonderschulen des Gemeinschaftsunterrichtswesens.

Art. 42. Das Planstellenvolumen für das paramedizinische Personal und das im Rahmen des Internates zugeteilte Personal wird pro Sonderschule des Gemeinschaftsunterrichtswesens und pro Schuljahr nach den nachstehenden Normen festgelegt.

Art. 43. § 1. Die Einstellungsdienstposten können sowohl ganztags als auch halbtags zugewiesen werden.

§ 2. Gemäß Titel V des Gesetzes vom 4. August 1978 über die wirtschaftliche Neuorientierung sind alle Planstellen Frauen und Männern gleichermaßen zugänglich.

Art. 44. § 1. Das Stundenkapital entspricht der Summe der Produkte, die dadurch erzielt werden, daß für jeden Unterrichtstyp und jede Unterrichtsstufe die Anzahl in Betracht gezogener Internatsschüler mit der entsprechenden Richtzahl multipliziert wird.

§ 2. In Betracht gezogen werden die Internatsschüler, die nach dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 zur Bestimmung der Sonderschultypen und des Aufbaus des Sonderschulwesens und zur Festlegung der Bedingungen für den Zugang zu und den Verbleib in den Sonderschulen der verschiedenen Unterrichtsstufen als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am dreißigsten Tag nach Beginn des Schuljahres als Internatsschüler ordnungsgemäß eingeschrieben sind und in einer Sonderschule den Unterricht besuchen.

Art. 45. § 1. Im Laufe des Schuljahres kann das Stundenkapital jedesmal dann neu berechnet und verwendet werden, wenn die Anzahl der Internatsschüler um mindestens 10 v.H. im Vergleich zur Schülerzahl steigt, die beim letzten Mal als Grundlage für die Ermittlung des entsprechenden Stundenkapitals gedient hat.

§ 2. Dieser Anstieg wird nur in Betracht gezogen, insofern die Erhöhung der Schülerzahl zehn Schultage hintereinander mindestens 10 v.H. beträgt.

Art. 46. Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, bleiben die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum letzten Tag des ersten Monats des laufenden Schuljahres eingerichtet.

Art. 47. Die Richtzahlen werden wie folgt ermittelt :

Typ	Stufe	Richtzahl
1	Primarschulen	7
	Sekundarschulen	6,5
2	Grundschulen	12,0
	Sekundarschulen (außer Form 1)	8,5
	Sekundarschulen (Form 1)	10,5
3	Grundschulen	6,7
	Sekundarschulen	6,3
4	Grundschulen	14
	Sekundarschulen	12,5
6	Grundschulen	8,7
	Sekundarschulen	8,5
7	Grundschulen	9,9
	Sekundarschulen	8,6
8	Primarschulen	7

Abschnitt 2. — Aufteilung des Stundenkapitals

beim paramedizinischen Personal und bei dem im Rahmen des Internates zugeteilten Personal

Art. 48. § 1. Die von den Internatsschülern besuchten Einrichtungen und Lehranstalten für Sonderunterricht erhalten für die Dienstleistungen, die das paramedizinische Personal diesen während der Öffnungszeiten für die Externatsschüler desselben Unterrichtstyps und derselben Unterrichtsstufe errechnet wird.

§ 2. Die in § 1 erwähnten Stunden werden von dem in Artikel 44, § 1, definierten Stundenkapital abgezogen. Der Saldo dieser Operation ergibt das Stundenkapital, das der Sonderschule des Gemeinschaftsunterrichtswesens im Rahmen seines Internates zugeteilt wird.

Art. 49. Unabhängig von der Anzahl Internatsschüler beträgt das Stundenpaket pro Lehranstalt nach dem in Artikel 48 vorgesehenen Abzug mindestens 140 Stunden.

Abschnitt 3. — Bestimmungen betreffend das paramedizinische Personal, das Erziehungspersonal und das Verwaltungspersonal für Internate

Art. 50. Pro Lehranstalt wird ein Dienstposten als Internatsverwalter geschaffen. Dieser Dienstposten gehört nicht zum Stundenkapital.

Art. 51. In der Kategorie « paramedizinisches Personal » können innerhalb des Stundenkapitals Dienstposten als Krankenpfleger, Kinesiotherapeut, Logopäde und Ergotherapeut geschaffen werden.

Art. 52. In der Kategorie « Erziehungspersonal » kann innerhalb des Stundenkapitals ein Dienstposten als Internatserzieher-Aufseher geschaffen werden.

Art. 53. In der Kategorie « Verwaltungspersonal » können innerhalb des Stundenkapitals Dienstposten als Bürogehilfe-Daktylograph und Korrespondent-Buchhalter geschaffen werden.

KAPITEL V. — *Schlussbestimmungen*

Art. 54. Was die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft, sind aufgehoben :

- der Königliche Erlaß Nr. 65 vom 20. Juli 1982 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das leitende und das Lehrpersonal in den Sonderschulen festgelegt werden, sowie dessen Abänderungen;
- der Königliche Erlaß Nr. 66 vom 20. Juli 1982 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten des Verwaltungspersonals und des Erziehungshilfspersonals in den Sonderschulen, außer in den Internaten und Halbinternaten, festgelegt werden, sowie dessen Abänderungen;
- der Königliche Erlaß Nr. 67 vom 20. Juli 1982 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das paramedizinische Personal in den Sonderschulen, außer in den Internaten und Halbinternaten, festgelegt werden sowie dessen Abänderungen;
- der Königliche Erlaß Nr. 184 vom 30. Dezember 1982 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das paramedizinische und das im Rahmen des Internates zugeteilte Personal in den Sonderschulen des Staates festgelegt werden sowie dessen Abänderungen;

Art. 55. Das vorliegende Dekret tritt am 1. September 1990 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 27. Juni 1990.

Vorsitzender der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

B. FAGNOUL

Gemeinschaftsminister für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales,

M. GROSCH

TRADUCTION

COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F 90 — 1931

27 JUIN 1990

Décret fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel dans l'enseignement spécial

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté ce qui suit et Nous, Exécutif le sanctionnons :

CHAPITRE 1er. — *Dispositions concernant les fonctions du personnel directeur et enseignant dans les établissements d'enseignement spécial*

Section 1er. — Généralités

Article 1er. § 1er. Le volume des emplois organisés dans les établissements de la Communauté germanophone et celui qui fait l'objet de subventions-traitements dans les établissements subsidés sont déterminés chaque année scolaire et pour chaque établissement selon les normes contenues dans le chapitre 1er.

§ 2. Conformément au titre V de la loi du 4 août 1978, relative à la réorientation économique, tous les emplois sont accessibles, dans la même mesure, tant aux femmes qu'aux hommes.

§ 3. Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers conformément aux dispositions de l'arrêté royal du 28 juin 1978, portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial, et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux d'enseignement spécial, ainsi que ceux qui répondent aux conditions de l'article 16.

Art. 2. § 1er. Le volume des emplois dans les fonctions de recrutement du personnel enseignant des niveaux gardien, primaire et secondaire organisés ou subsidés par la Communauté germanophone est fixé dans les limites des capitaux périodes qui sont attribués à chaque établissement.

§ 2. Un capital période se calcule en divisant par un nombre guide le produit obtenu par la multiplication du nombre d'élèves pris en considération dans chaque type d'enseignement, par le nombre de périodes hebdomadaires organisées.

§ 3. Les capitaux périodes sont constitués par le total des périodes de 50 minutes dont bénéficie l'établissement pour assurer l'enseignement respectivement au niveau maternel et primaire et au niveau secondaire. Sans préjudice aux articles 10, § 1er, 12, 20 et 23, § 3, ces capitaux périodes sont fixés chaque année par établissement et doivent être utilisés pour les prestations effectives du personnel enseignant de cet établissement.

Art. 3. § 1er. En exécution de l'article 1er, § 3, sont pris en considération :

1^o pour les types 1, 2, 3, 4, 6, 7 et 8 le nombre d'élèves réguliers inscrits le trentième jour à compter à partir du début de l'année scolaire;

2^o pour le type 5, le nombre déterminé par la moyenne des présences des élèves réguliers :

a) durant l'année scolaire précédente, si ce type d'enseignement était organisé pendant cette durée;

b) dans les autres cas, durant les 30 premiers jours à compter à partir du début de l'année scolaire ou à partir de la mise en place de ce type d'enseignement.

§ 2. S'il s'avère qu'un capital périodes fixé est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année précédente, les périodes de cours excédentaires restent maintenues ou subsidiées jusqu'à et y compris le dernier jour du premier mois de l'année scolaire en cours.

Art. 4. § 1er. Dans le courant de l'année scolaire, un capital périodes peut être recalculé et utilisé, chaque fois que la population scolaire augmente d'au moins 10 p.c. par rapport à celle qui a servi la dernière fois de base pour la détermination de ce capital périodes.

Pour ce nouveau capital périodes, sont pris en considération les élèves satisfaisant à l'article 1er, § 3.

§ 2. Pour les types d'enseignement 1, 2, 3, 4, 6, 7 et 8 cet accroissement n'est pris en compte que si l'augmentation du nombre d'élèves pendant 10 jours de classe consécutifs correspond au moins à 10 p.c.

§ 3. Pour le type 5, cet accroissement de 10 p.c. doit être déterminé par la moyenne des présences pendant une période d'au moins vingt jours de classe consécutifs.

Art. 5. L'Exécutif peut sur proposition du Ministre de l'Enseignement accorder une dérogation dans des cas exceptionnels.

Section 2. — L'enseignement spécial fondamental

Art. 6. § 1er. On entend par enseignement spécial fondamental l'enseignement organisé au niveau maternel et primaire.

§ 2. Les fonctions de recrutement peuvent être attribuées aussi bien à temps plein qu'à temps partiel.

§ 3. Le capital périodes de l'établissement est la somme des quotients obtenus par type d'enseignement. Seul le total est arrondi à l'unité supérieure.

Art. 7. Les nombres guides par type d'enseignement sont fixés comme suit :

— types 1 et 8 : nombre guide 9 pour les 49 premiers élèves; nombre guide 10 à partir du 50e élève;

— types 2, 3 et 4 : nombre guide 6 pour les 34 premiers élèves;

nombre guide 7 à partir du 35e élève;

— type 5 :

a) organisé dans une école :

nombre guide 9 pour les 49 premiers élèves;

nombre guide 10 à partir du 50e élève;

b) organisé en hôpital et/ou dans une institution médicale reconnue :

nombre guide 8 pour les 34 premiers élèves;

nombre guide 7 à partir du 35e élève;

— types 6 et 7 : nombre guide 5 pour les 34 premiers élèves;

nombre guide 6 à partir du 35e élève.

Art. 8. Les heures de conseil de classe et/ou de direction de classe font partie du capital périodes.

Art. 9. Par établissement, une fonction de directeur est créée ou subsidiée. Par directeur, l'on entend : directeur, chef d'école ou instituteur en chef.

Art. 10. § 1er. Le directeur exerce un charge d'enseignement :

— complète, si le nombre d'élèves pris en considération est inférieur à 20;

— de 16 périodes, si le nombre d'élèves pris en considération est inférieur à 40;

— de 8 périodes, si le nombre d'élèves pris en considération est inférieur à 60.

Ces périodes font partie du capital périodes.

§ 2. Le directeur n'est pas tenu par une charge d'enseignement si le nombre d'élèves pris en considération est égal ou supérieur à 60.

§ 2. Le directeur n'est pas tenu par une charge d'enseignement si le nombre d'élèves pris en considération est égal ou supérieur à 60.

§ 3. Si le nombre d'élèves au trentième jour de l'année scolaire tombe en dessous de 60, le directeur reste déchargé d'enseignement durant l'année scolaire en cours.

Art. 11. Pour les élèves de l'enseignement primaire pris en considération, des maîtres spéciaux de religion ou de morale non confessionnelle peuvent être chargés, par groupe, d'au moins deux périodes et au maximum trois périodes de religion ou de morale non confessionnelle. Le nombre de groupes est déterminé sur base du nombre total d'élèves de chaque cours divisé par le nombre guide du type d'enseignement comme déterminé à l'article 7.

Art. 12. Les périodes des cours de religion ou de morale ne font pas partie du capital périodes.

Art. 13. Dans chaque établissement d'enseignement spécial fondamental l'accueil, l'observation et l'accompagnement temporaire des nouveaux élèves qui sont inscrits pendant l'année scolaire et ou des élèves qui ont besoin d'une aide individuelle particulière, sont garantis et effectués par un ou plusieurs maître(s) spécial(s) d'enseignement individualisé.

Art. 14. Dans chaque établissement d'enseignement spécial fondamental une charge complète ou incomplète d'activités éducatives et/ou d'enseignement à domicile peut être confiée à un ou plusieurs membre(s) du personnel enseignant.

Le nombre de périodes d'activités éducatives ne peut dépasser une charge complète par établissement.

En outre, ce nombre de périodes ne peut pas dépasser celui attribué à l'enseignement individuel.

Section 3. — Enseignement à domicile

Art. 15. L'enseignement à domicile peut seulement être organisé ou subsidié au niveau de l'enseignement primaire.

Art. 16. Pour bénéficier de l'enseignement à domicile, l'élève doit satisfaire aux conditions suivantes :

a) être assujéti à l'obligation scolaire;

b) être dans l'impossibilité de bénéficier de toute autre forme d'enseignement spécial;

c) être en possession d'une attestation d'inscription telle que prévue par l'article 5 de la loi du 6 juillet 1970 sur l'enseignement spécial;

d) en tenant compte du libre choix des parents, être inscrit à l'établissement le plus proche sans égard au type d'enseignement spécial que celui-ci organise;

e) l'impossibilité d'utiliser d'un moyen de transport ou de se déplacer doit être imputable à la gravité du handicap qui a nécessité l'orientation vers l'enseignement spécial;

f) avoir reçu un avis favorable motivé de la Commission consultative de l'Enseignement spécial.

Art. 17. La Commission consultative de l'Enseignement spécial appréciera si l'enseignement à domicile contribue au développement de toute la personnalité de l'élève et n'empêche ni ne freine son intégration sociale.

Art. 18. 1er. L'établissement d'enseignement spécial qui reçoit l'inscription d'un élève doit organiser pour celui-ci le type d'enseignement prescrit.

§ 2. Pour le calcul du capital périodes, les élèves sont administrativement assimilés à ceux de l'enseignement primaire de type 4, quel que soit leur handicap.

Art. 19. § 1er. Seul le personnel enseignant chargé d'une mission de maître spécial d'activités éducatives peut être chargé de l'enseignement à domicile.

§ 2. Le lieu où l'enseignement à domicile est dispensé, est assimilé au lieu où ces enseignants exercent leurs fonctions.

Section 4. — L'enseignement spécial secondaire

Art. 20. Les périodes de conseil de classe et de direction de classe, ainsi que les cours de religion ou de morale les moins suivis ne font pas partie du capital périodes.

Art. 21. Le capital périodes par école est la somme des nombres de périodes obtenues par forme d'enseignement en application des normes ci-après :

Formes 1 et 2 groupées :

de 1 à 4 élèves : 70 périodes;
de 5 à 9 élèves : 105 périodes;
de 10 à 19 élèves : 140 périodes;
de 20 à 34 élèves : 175 périodes;
de 35 à 39 élèves : 193 périodes;
de 40 à 44 élèves : 210 périodes;
de 45 à 50 élèves : 245 périodes;
à partir du 51^e élève : 35 périodes supplémentaire par tranche de 5 élèves. -

Forme 3 :

de 1 à 7 élèves : 85 périodes;
de 8 à 14 élèves : 155 périodes;
de 15 à 19 élèves : 210 périodes;
de 20 à 24 élèves : 245 périodes;
de 25 à 34 élèves : 280 périodes;
de 35 à 44 élèves : 315 périodes;
de 45 à 59 élèves : 333 périodes;
de 60 à 64 élèves : 350 périodes;
de 65 à 69 élèves : 380 périodes;
à partir du 70^e élève : 35 périodes supplémentaire par tranche de 7 élèves.

Art. 22. Le nombre de périodes attribuable en dehors du capital périodes pour les directions de classe s'obtient en divisant par 12 le nombre total des élèves régulièrement inscrits le trentième jour à compter du début de l'année scolaire.

Art. 23. § 1er. Une fonction de directeur est créée ou subsidiée par établissement.

§ 2. Le directeur est déchargé de cours si le nombre d'élèves à prendre en considération atteint 90.

§ 3. Au cas où le nombre d'élèves n'atteint pas 90, le directeur sera chargé de deux heures de cours par tranche complète de 9 élèves manquants. Ces périodes font partie du capital périodes.

§ 4. Pour le calcul, les élèves à prendre en considération dans les formes 1 et 2 sont multipliés par 1,33.

Art. 24. Si le nombre d'élèves à prendre en considération le trentième jour à compter à partir du début de l'année scolaire atteint au moins 300, une fonction de sous-directeur peut être organisée ou subsidiée.

Art. 25. Par établissement, un emploi complet de chef d'atelier peut être organisé ou subsidié chaque fois que le nombre de périodes de pratique professionnelle atteint 210 périodes.

Art. 26. Par établissement, un emploi complet de chef de travaux d'atelier peut être créé ou subsidié chaque fois qu'existent trois emplois de chef d'atelier.

CHAPITRE II. — Dispositions concernant les fonctions du personnel administratif et du personnel auxiliaire d'éducation dans les établissements d'enseignement spécial, à l'exception des internats ou semi-internats

Section 1. — Généralités

Art. 27. § 1er. Le volume des emplois du personnel administratif et du personnel auxiliaire d'éducation dans les établissements de la Communauté germanophone et celui qui fait l'objet de subventions-traitements dans les établissements subsidiés d'enseignement spécial, à l'exclusion des internats et des semi-internats, est déterminé, dans chaque établissement et pour chaque année scolaire, selon les normes fixées par le chapitre II.

§ 2. Les fonctions de recrutement peuvent être attribuées aussi bien à temps plein qu'à temps partiel.

§ 3. Conformément au titre V de la loi du 4 août 1978 relatif à la réorientation économique, tous les emplois sont accessibles, dans la même mesure, tant aux hommes qu'aux femmes.

§ 4. Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers, conformément aux dispositions de l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux de l'enseignement spécial, et régulièrement inscrits au trentième jour à compter à partir du début de l'année scolaire.

Art. 28. S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires restent organisés et subsidiés jusque et y compris le dernier jour du premier mois de l'année scolaire en cours.

Art. 29. § 1er. Dans le courant de l'année scolaire, le capital périodes peut être recalculé et utilisé chaque fois que la population scolaire augmente d'au moins 10 p.c. par rapport à celle qui a servi la dernière fois de base pour la détermination du capital périodes correspondant.

§ 2. Cet accroissement n'est pris en considération que si l'augmentation du nombre d'élèves correspond, pendant 10 jours de classe consécutifs, à au moins 10 p.c.

Section 2. — L'enseignement spécial fondamental

Art. 30. Un emploi complet de correspondant-comptable est organisé dans les établissements d'enseignement spécial de la Communauté germanophone qui comptent plus de 99 élèves dans les niveaux maternel et primaire.

§ 2. Si le nombre de 100 élèves n'est pas atteint, l'emploi de correspondant-comptable est organisé à raison de 15 heures par semaine.

Art. 31. Les mêmes normes sont d'application dans l'enseignement spécial fondamental subventionné.

Section 3. — L'enseignement spécial secondaire

Art. 32. Le volume des emplois dans les fonctions de recrutement des personnels administratif et auxiliaire d'éducation organisés ou subsidiés par la Communauté germanophone au niveau de l'enseignement secondaire est fixé par un capital périodes.

Art. 33. Une fonction d'éducateur-économe est organisée ou subventionnée par établissement. Cette fonction ne fait pas partie du capital périodes.

Art. 34. § 1er. Dans les écoles secondaires spéciales un emploi de surveillant-éducateur d'externat peut être créé par tranche complète de 60 élèves.

Les élèves du type 3, comme les élèves des formes d'enseignement 1 et 2 sont comptés pour 1,5.

§ 2. Toutefois —

- a) le troisième emploi de surveillant-éducateur d'externat est réservé à la fonction de commis-dactylographe;
- b) le quatrième emploi de surveillant-éducateur d'externat est réservé à la fonction de secrétaire de direction.

CHAPITRE III. — *Dispositions concernant les fonctions du personnel paramédical dans les établissements d'enseignement spécial à l'exception des internats ou semi-internats*

Section 1er. — Généralités

Art. 35. § 1er. Dans les établissements de l'enseignement spécial, la catégorie du personnel paramédical comprend les fonctions d'infirmier, de kinésithérapeute, de logopède et de puéricultrice.

§ 2. Le volume des emplois du personnel paramédical dans les établissements d'enseignement spécial, à l'exception des internats ou semi-internats, est déterminé dans chaque établissement et pour chaque année scolaire selon les normes fixées par la section 2.

§ 3. Conformément au titre V de la loi du 4 août 1978, relatif à la réorientation économique, tous les emplois sont accessibles, dans la même mesure, tant aux hommes qu'aux femmes.

§ 4. Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui, régulièrement inscrits au trentième jour à compter du début de l'année scolaire, doivent être considérés comme élèves réguliers conformément aux dispositions de l'arrêté royal du 28 juin 1978, portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux d'enseignement spécial.

Art. 36. Par dérogation à l'article 35, § 4, ne sont pas pris en considération les élèves qui, soit :

- a) sont inscrits comme internes ou semi-internes dans un internat ou un semi-internat;
- b) suivent un enseignement à domicile;
- c) séjournent dans une institution médicale ou un hôpital et fréquentent l'enseignement spécial de type 5;
- d) sont soumis, pendant les heures d'ouverture de l'établissement scolaire, à des traitements thérapeutiques ou de révalidation effectués par des personnes dont l'emploi n'est pas organisé ou subventionné sur les crédits du budget de la Communauté germanophone.

Section 2. — Mode de calcul des fonctions

Art. 37. § 1er. Le volume des emplois du personnel paramédical organisés ou subsidiés par la Communauté germanophone dans les établissements d'enseignement spécial est fixé par un capital périodes.

§ 2. Pour obtenir le nombre de périodes attribuées pour les élèves d'un même type fréquentant le même niveau, on multiplie le nombre d'élèves par un nombre guide.

§ 3. Le capital périodes attribué à l'établissement est la somme des produits obtenus selon le § 2 du présent article.

§ 4. Les fonctions de recrutement peuvent être attribuées aussi bien à temps plein qu'à temps partiel.

Art. 38. S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires restent organisées et subsidiées jusque et y compris le dernier jour du premier mois de l'année scolaire en cours.

Art. 39. § 1er. Dans le courant de l'année scolaire, le capital périodes peut être recalculé et utilisé chaque fois que la population scolaire augmente d'au moins 10 p.c. par rapport à celle qui a servi la dernière fois de base pour la détermination du capital périodes correspondant.

§ 2. Cet accroissement n'est pris en compte que si l'augmentation du nombre d'élèves correspond, pendant 10 jours de classe consécutifs, à au moins 10 p.c.

Art. 40. Les nombres guides sont déterminés comme suit :

Type	Niveau	Nombre-guide
1	enseignement primaire	1
	enseignement secondaire	0,5
2	enseignement fondamental	3,9
	enseignement secondaire	1,5
3	enseignement fondamental	0,7
	enseignement secondaire	0,3
4	enseignement fondamental	5
	enseignement secondaire	3,5
6	enseignement fondamental	1,7
	enseignement secondaire	1,5
7	enseignement fondamental	2,9
	enseignement secondaire	1,3
8	enseignement primaire	1

**CHAPITRE IV. — Dispositions concernant la façon de déterminer,
pour les écoles d'enseignement spécial de la Communauté les fonctions du personnel paramédical
et du personnel attribué dans le cadre de l'internat**

Section 1. — Généralités

Art. 41. Le chapitre IV s'applique aux écoles de l'enseignement spécial de la Communauté.

Art. 42. Le volume des emplois du personnel paramédical et du personnel attribué dans le cadre de l'internat, est déterminé, par école spéciale et par année scolaire, selon les normes fixées ci-après.

Art. 43, § 1er. Les fonctions de recrutement peuvent être attribuées aussi bien à temps plein qu'à temps plein partiel.

§ 2. Conformément au titre V de la loi de 4 août 1978 relatif à la réorientation économique, tous les emplois sont accessibles, dans la même mesure, tant aux hommes qu'aux femmes.

Art. 44, § 1er. Le capital périodes est la somme des produits obtenus en multipliant pour chaque type et niveau d'enseignement, le nombre d'élèves internes pris en considération, par le nombre guide correspondant.

§ 2. Les élèves internes pris en considération sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers, conformément aux dispositions de l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux de l'enseignement spécial, et régulièrement inscrits du début de l'année scolaire et qui suivent les cours dans une école d'enseignement spécial.

Art. 45, § 1er. Dans le courant de l'année scolaire, le capital périodes peut être recalculé et utilisé chaque fois que le nombre d'élèves internes augment d'au moins 10 p.c. par rapport à celui qui a été pris en considération lors de la détermination du dernier capital périodes correspondant.

§ 2. Cet accroissement d'élèves n'est pris en considération que si l'augmentation du nombre d'élèves est maintenue pendant 10 jours de classe consécutifs.

Art. 46. S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires restent organisées jusque et y compris le dernier jour du premier mois de l'année scolaire en cours.

Art. 47. Les nombres guides sont fixés comme suit :

Type	Niveau	Nombre guide
1	enseignement primaire	7
	enseignement secondaire	6,5
2	enseignement fondamental	12,9
	enseignement secondaire (à l'exception de la forme 1)	8,5
	enseignement secondaire (forme 1)	10,5
3	enseignement fondamental	6,7
	enseignement secondaire	6,3
4	enseignement fondamental	14
	enseignement secondaire	14,5
6	enseignement fondamental	8,7
	enseignement secondaire	8,5
7	enseignement fondamental	9,9
	enseignement secondaire	8,8
8	enseignement primaire	7

*Section 2. — Répartition périodes pour le personnel paramédical
et pour le personnel attribué dans le cadre de l'internat*

Art. 48, § 1er. Les établissements et instituts d'enseignement spécial que fréquentent les élèves internes reçoivent, pour les interventions du personnel paramédical qui sont dispersées à ceux-ci pendant les heures d'ouverture aux externes, un nombre de périodes calculé selon les nombres guides qui sont d'application pour les élèves externes des mêmes type et niveau d'enseignement.

§ 2. Les périodes, visées au § 1er sont déduites du capital périodes tel que défini à l'article 44, § 1er. Le solde de cette opération constitue le capital périodes attribué à l'Institut d'enseignement spécial de la Communauté germanophone.

Art. 49. Indépendamment du nombre d'élèves internes, le capital périodes comporte, par institut et après la déduction prévue à l'article 48, au moins 140 périodes.

*Section 3. — Dispositions concernant les personnels paramédical,
auxiliaire d'éducation et administratif attribué dans le cadre de l'internat*

Art. 50. Une fonction d'administrateur est créée par institut. Cette fonction ne fait pas partie du capital périodes.

Art. 51. Dans les limites du capital périodes, les fonctions de puériculteur, d'infirmier, de kinésithérapeute, de loupède et d'ergothérapeute peuvent être créés dans la catégorie du personnel paramédical.

Art. 52. Dans les limites du capital périodes, la fonction de surveillant-éducateur d'internat peut être créée dans la catégorie du personnel auxiliaire d'éducation.

Art. 53. Dans les limites de capital périodes, les fonctions de commis-dactylographe et de correspondant-comptable peuvent être créées dans la catégorie du personnel administratif.

CHAPITRE V. — Dispositions finales

Art. 54. En ce qui concerne la Communauté germanophone sont abrogés :

— l'arrêté royal n° 65 du 20 juillet 1982 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel directeur et enseignant dans les établissements d'enseignement spécial.

— L'arrêté royal n° 66 du 20 juillet 1982 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel administratif et du personnel auxiliaire d'éducation dans les établissements d'enseignement spécial, à l'exception des internats ou semi-internats.

— L'arrêté royal n° 67 du 20 juillet 1982 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel paramédical dans les établissements d'enseignement spécial à l'exception des internats ou semi-internats.

— L'arrêté royal n° 184 du 30 décembre 1982 fixant la façon de déterminer, pour les instituts d'enseignement spécial de l'Etat, les fonctions du personnel paramédical et du personnel attribué dans le cadre de l'internat, telle que modifié.

Art. 55. Le présent décret entre en vigueur le 1er septembre 1990.

Nous promulguons le présent décret et ordonnons la publication au *Moniteur belge*.

Eupen, le 27 juin 1990.

Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,
J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média,
B. FAGNOUL

Le Ministre de la Jeunesse, du Sport, de la Formation des Adultes et des Affaires sociales,
M. GROSCH

VERTALING

DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N 90 — 1931

**27 JUNI 1990. — Dekreet tot vaststelling
van de wijze waarop de ambten van het personeel voor buitengewoon onderwijs worden bepaald**

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Executieve, bekrachtigen hetgeen volgt :

**KAPITEL I. — Bestemmingen tot vaststelling
van het leidend en onderwijzend personeel in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs**

Hoofdstuk 1. — Algemeenheden

Artikel 1. § 1. Het volume van de georganiseerde betrekkingen in de Gemeenschapsinrichtingen en van de weddetoelagen in de gesubsidieerde inrichtingen wordt voor elk schooljaar en per inrichting bepaald volgens de normen van onderhavig besluit.

§ 2. Overeenkomstig titel V van de wet van 4 augustus 1978 tot economische heroriëntering zijn alle ambten in dezelfde mate toegankelijk zo voor vrouwen als voor mannen.

§ 3. In aanmerking komende leerlingen zijn die welke als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden overeenkomstig de bepalingen van het koninklijk besluit van 28 juni 1978, houdende omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs alsook de leerlingen die voldoen aan de voorwaarden van artikel 17 van onderhavig besluit.

Art. 2. § 1. Het volume van de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde betrekkingen in de wervingsambten van het onderwijzend personeel van het buitengewoon kleuter-, lager- en secundair niveau wordt vastgelegd binnen de lesurenpakketten die aan iedere inrichting worden toegewezen.

§ 2. Een lesurenpakket wordt berekend door het aantal in aanmerking komende leerlingen per type te vermenigvuldigen met het aantal wekelijks ingerichte lessen en te delen door een richtgetal per type.

In het buitengewoon secundair onderwijs wordt een berekening van het lesurenpakket volgens de normen van artikel 21 vastgesteld.

§ 3. De lesurenpakketten worden samengesteld uit het totaal aantal periodes van 50 minuten, waarover de inrichting, respectievelijk op niveau van het basisonderwijs en op niveau van het secundair onderwijs, beschikt om haar onderwijs te verstrekken. Onverminderd het bepaalde in de artikelen 11, § 1, 13, 21 en 25, § 3, worden deze lesurenpakketten elk jaar opnieuw bepaald per inrichting en aangewend voor de effectieve prestaties van het onderwijzend personeel in die inrichting.

Art. 3. § 1. In uitvoering van artikel 1, § 3, komen in aanmerking :

1° In de types 1, 2, 3, 4, 6, 7 en 8 het aantal regelmatige leerlingen ingeschreven op de dertigste dag te rekenen vanaf het begin van het schooljaar.

2° In het type 5 het aantal bepaald door de gemiddelde aanwezigheid van de regelmatige leerlingen :

a) gedurende het vorige schooljaar, indien het type gedurende gans deze duur georganiseerd was;

b) in de andere gevallen, gedurende de eerste 30 dagen te rekenen vanaf het begin van het schooljaar of van de openstelling van het type.

§ 2. Indien een lesurenpakket dat wordt vastgesteld, minder gedraagt dan het laatste overeenkomstig pakket van het vorige schooljaar, dan worden de boventalig geworden lessen behouden of gesubsidieerd tot en met de laatste dag van de eerste maand van het lopend schooljaar.

Art. 4. § 1. Telkens de schoolbevolking stijgt met minstens 10 pct. in vergelijking met de schoolbevolking die de laatste keer gediend heeft als basis voor het vaststellen van het urenpakket kan dit urenpakket in de loop van het schooljaar worden herberekend en gebruikt.

Voor dit nieuw urenpakket worden in aanmerking genomen de leerlingen die voldoen aan artikel 1, § 3.

§ 2. Voor de types 1, 2, 3, 4, 6, 7 en 8 wordt deze aangroei slechts in aanmerking genomen indien de stijging van het aantal leerlingen gedurende tien opeenvolgende klasdagen ten minste 10 pct. bedraagt.

§ 3. Voor type 5 dient deze 10 pct. aangroei vastgesteld te worden door de gemiddelde aanwezigheid gedurende een periode van minstens twintig opeenvolgende klasdagen.

Art. 5. Met het oog op bijzondere omstandigheden, kan de Exekutieve van de Duitstalige Gemeenschap voorslag van de Minister van Onderwijs een afwijking toestaan.

HOOFDSTUK II. — *Buitengewoon basisonderwijs*

Art. 6. § 1. Onder buitengewoon basisonderwijs wordt verstaan het buitengewoon onderwijs georganiseerd op kleuter- en/of lager niveau.

§ 2. De wervingsambten kunnen zowel voltijds als deeltijds toegewezen worden.

§ 3. Het lesurenpakket van de inrichting is de som van de bekomen quotiënten per type. Enkel deze eindsom wordt afgerond tot de hogere eenheid.

Art. 7. De richtgetallen per type worden als volgt vastgesteld:

- het type 1 en het type 8 : richtgetal 9 voor de eerste 49 leerlingen;
richtgetal 10 vanaf de 50e leerling;
- het type 2, het type 3 en het type 4 : richtgetal 6 voor de eerste 34 leerlingen;
richtgetal 7 vanaf de 35e leerling;
- het type 5 :

a) georganiseerd in een school :

- richtgetal 9 voor de eerste 49 leerlingen;
- richtgetal 10 vanaf de 50e leerling;

b) georganiseerd in een ziekenhuis en/of erkende medische inrichting :

- richtgetal 6 voor de eerste 34 leerlingen;
- richtgetal 7 voor de 35e leerling;
- het type 6 van het type 7 : richtgetal 5 voor de eerste 34 leerlingen;
- richtgetal 6 vanaf de 35e leerling.

Art. 8. De uren klasseraad en/of klassedirectie vallen binnen het lesurenpakket.

Art. 9. Er wordt per inrichting een ambt van directeur opgericht of gesubsidieerd. Onder directeur wordt verstaan : directeur-schoolhoofd of hoofdonderwijzer.

Art. 10. § 1. De directeur oefent volgende onderwijsopdracht uit :

- een volledige opdracht, indien het aantal in aanmerking komende leerlingen minder is dan 20;
- 16 lesuren, indien het aantal in aanmerking komende leerlingen minder is dan 40;
- 8 lesuren, indien het aantal in aanmerking komende leerlingen minder is dan 60.

Deze lesuren vallen binnen het lesurenpakket.

§ 2. De directeur is vrijgesteld van elke onderwijsopdracht indien het aantal in aanmerking komende leerlingen gelijk is aan of hoger dan 60.

§ 3. Indien het aantal leerlingen op de dertigste dag van het schooljaar beneden 60 daalt, blijft de directeur vrijgesteld van onderwijsopdracht gedurende het lopende jaar.

Art. 11. Voor de in aanmerking komende leerlingen van het lager onderwijs kunnen bijzondere leermeesters godsdienst of niet-confessionele zedenleer, per groep, gelast worden met ten minste twee lesuren en ten hoogste drie lesuren in de godsdienst of in de niet-confessionele zedenleer. Het aantal groepen wordt bepaald op grond van het totaal leerlingen van de meest gevolgde artikel 7.

Art. 12. De lesuren in de godsdienst of in de zedenleer vallen buiten het lesurenpakket.

Art. 13. In elke inrichting voor buitengewoon onderwijs wordt het onthaal, de observatie en de tijdelijke begeleiding van nieuwe leerlingen die worden ingeschreven tijdens het schooljaar en/of leerlingen die bijzondere individuele hulp nodig hebben gewaarborgd en waargenomen door één of meer bijzondere leermeester(s) individueel onderwijs.

Art. 14. In elke inrichting voor buitengewoon basisonderwijs kunnen één of meer leden van het onderwijzend personeel ten belope van een volledige of onvolledige opdracht belast worden met opvoedende activiteiten en/of huisonderwijs.

De lesuren besteed aan opvoedende activiteiten mogen niet meer bedragen dan een volledige opdracht per inrichting.

Bovendien mag dit aantal lesuren ook niet groter zijn dan het aantal besteed aan het individueel onderwijs.

HOOFDSTUK III. — *Het huisonderwijs*

Art. 15. Het huisonderwijs kan alleen worden georganiseerd of gesubsidieerd op het niveau van het lager onderwijs.

Art. 16. Om in aanmerking te komen voor het huisonderwijs moet de leerling aan de volgende voorwaarden voldoen :

- a) leerplichtig zijn;
- b) in de onmogelijkheid verkeren te genieten van elke andere vorm van buitengewoon onderwijs;
- c) in het bezit zijn van een inschrijvingsverslag zoals voorzien bij artikel 5 van de wet van 6 juli 1970 op het buitengewoon onderwijs;
- d) rekening houdende met de vrije schoolkeuze, ingeschreven zijn in de dichtstbijgelegen inrichting voor buitengewoon onderwijs ongeacht het type van buitengewoon onderwijs dat deze organiseert;
- e) de onmogelijkheid tot vervoer of verplaatsing moet te wijzen zijn aan de ernst van de handicap, die de aanleiding geeft tot de verwijzing naar het buitengewoon onderwijs;
- f) een gemotiveerd gunstig advies bekomen hebben van de Commissie van advies voor buitengewoon onderwijs.

Art. 17. De Commissie van advies voor buitengewoon onderwijs zal beoordelen of het huisonderwijs bijdraagt tot de ontwikkeling van de totale persoonlijkheid van de leerling en het de sociale integratie niet belemmert of afremt.

Art. 18. § 1. De inrichting voor buitengewoon onderwijs, die de inschrijving van een leerling ontvangt, moet voor deze leerling het type van onderwijs organiseren dat voor hem is voorgeschreven.

§ 2. De leerlingen worden ongeacht hun handicap, voor het berekenen van het lesurenpakket, administratief gelijkgesteld met leerlingen van het buitengewoon basisonderwijs van type 4.

Art. 19. § 1. Alleen de leerkrachten belast met een opdracht van bijzondere leermeester voor opvoedende activiteiten kunnen met het huisonderwijs belast worden.

§ 2. De plaats waar huisonderwijs verstrekt wordt, wordt eveneens aangezien als de plaats waar deze leerkrachten hun ambt uitoefenen.

HOOFDSTUK IV. — *Het buitengewoon secundair onderwijs*

Art. 20. De uren klasseraad en klassedirectie en de uren van de minderheidskursussen in de godsdienst of de zedenleer vallen buiten het lesurenpakket.

Art. 21. Het lesurenpakket per school is de som van het aantal uren, per opleidingsvorm volgens de normen als volgend vastgesteld:

Vorm 1 en 2 te samen:

1 tot 4 leerlingen : 70 uren;
5 tot 9 leerlingen : 105 uren;
10 tot 19 leerlingen : 140 uren;
20 tot 39 leerlingen : 193 uren;
40 tot 44 leerlingen : 210 uren;
45 tot 50 leerlingen : 245 uren;
vanaf de 51e leerling : 35 uren meer per 5 leerlingen meer.

Vorm 3:

1 tot 7 leerlingen : 85 uren;
8 tot 14 leerlingen : 155 uren;
15 tot 19 leerlingen : 210 uren;
20 tot 24 leerlingen : 245 uren;
25 tot 34 leerlingen : 280 uren;
35 tot 44 leerlingen : 315 uren;
45 tot 59 leerlingen : 333 uren;
60 tot 64 leerlingen : 350 uren;
65 tot 69 leerlingen : 365 uren;
vanaf de 70e leerling : 35 uren meer per 7 leerlingen meer.

Art. 22. Het aantal uren klassedirectie dat buiten het lesurenpakket kan worden toegekend, wordt bepaald door het totaal aantal regelmatig ingeschreven leerlingen op de dertigste dag vanaf het begin van het schooljaar te delen door 12.

Art. 23. § 1. Er wordt per inrichting een ambt van directeur opgericht of gesubsidieerd.

§ 2. De directeur wordt volledig vrijgesteld van een onderwijsopdracht wanneer het aantal in aanmerking komende leerlingen 90 bereikt.

§ 3. Bedraagt het aantal leerlingen minder dan 90, dan wordt de directeur belast met een onderwijsopdracht pro rata van 2 uren per volledige reeks van 9 leerlingen die ontbreken. De uren vallen binnen het lesurenpakket.

§ 4. Bij deze berekening worden de in aanmerking komende leerlingen van de opleidingsvormen 1 en 2 vermenigvuldigd met 1,33.

Art. 24. Indien het aantal in aanmerking komende leerlingen op de dertigste dag te rekenen vanaf het begin van het schooljaar minimum 300 bedraagt, kan een ambt van onderdirecteur georganiseerd of gesubsidieerd worden.

Art. 25. Per inrichting wordt een volledige betrekking van werkmeester georganiseerd of gesubsidieerd telkens het aantal uren beroepspraktijk 210 uren bereikt.

Art. 26. Er kan per inrichting een volledige betrekking van werkplaatsleider worden georganiseerd of gesubsidieerd telkens er drie betrekkingen van werkmeester bestaan.

Kapitel II. — Bestemmingen tot vaststelling van de ambten van administratief personeel en het opvoedend hulp personeel in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs met uitzondering van de internate of semi-internaten

HOOFDSTUK I. — *Algemeenheden*

Art. 27. § 1. Het volume van de georganiseerde betrekkingen van het administratief en opvoedend hulp personeel in de Rijksinrichtingen en van de weddetoe-lagen in de gesubsidieerde inrichtingen voor buitengewoon onderwijs, met uitzondering van de internaten en semi-internaten wordt per inrichting voor elk schooljaar bepaald volgens de normen van onderhavig besluit.

§ 2. De wervingsambten kunnen zowel voltijds als deeltijds toegewezen worden.

§ 3. Overeenkomstig titel V van de wet van 4 augustus 1978 tot economische heroriëntering zijn alle ambten in dezelfde mate toegankelijk zo voor vrouwen als voor mannen.

§ 4. In aanmerking komende leerlingen zijn die welke als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden overeenkomstig de bepalingen van het koninklijk besluit van 26 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden en de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs, en die als regelmatige leerlingen ingeschreven zijn de dertigste dag vanaf het begin van het schooljaar.

Art. 28. Indien het urenpakket dat voor het lopende schooljaar vastgesteld wordt, kleiner is dan het laatste overeenkomstig urenpakket van het vorig schooljaar, dan kunnen de boventallig geworden uren georganiseerd of gesubsidieerd blijven tot en met de laatste dag van de eerste maand van het lopende schooljaar.

Art. 29. § 1. Telkens de schoolbevolking stijgt met minstens 10 pct. in vergelijking met de schoolbevolking die de laatste keer gediend heeft als basis voor het vaststellen van het overeenkomstig urenpakket, kan in de loop van het schooljaar het urenpakket worden berekend en gebruikt.

§ 2. Deze aangroei wordt slechts in aanmerking genomen indien het aantal leerlingen gedurende 10 opeenvolgende klasdagen met ten minste 10 pct. stijgt.

HOOFDSTUK II. — *Buitengewoon basisonderwijs*

Art. 30. § 1. Een volledige betrekking van rekerplichtig correspondent wordt georganiseerd in de Gemeenschapsinrichtingen voor buitengewoon onderwijs die meer dan 99 leerlingen tellen in het kleuter- en lager onderwijs.

§ 2. Indien het aantal van 100 leerlingen niet bereikt is, wordt de betrekking van rekenplichtig correspondent georganiseerd ten belope van 15 uren per week.

Art. 31. Dezelfde normen zijn van toepassing voor het gesubsidieerd buitengewoon basisonderwijs.

HOOFDSTUK III. — *Buitengewoon secundair onderwijs*

Art. 32. Het volume van de door de Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerde betrekkingen in de wervingsambten van het administratief personeel en het opvoedend hulppersoneel op niveau van het secundair onderwijs wordt vastgesteld door een urenpakket.

Art. 33. Er wordt per inrichting een ambt van opvoeder-huismeester opgericht of gesubsidieerd. Dit ambt buiten het urenpakket.

Art. 34. § 1. In de inrichtingen van buitengewoon secundair onderwijs kan per volledige schijf van 60 leerlingen een ambt van studiemeester-opvoeder in een externaat geschapen worden. De leerlingen van het type 3, zoals de leerlingen van de opleidingsvormen 1 en 2 worden met 1,5 berekend.

§ 2. Toch wordt :

a) het derde ambt van studiemeester-opvoeder in een internaat aan de inhebber van een ambt van klerk-typist voorbehouden;

) kan het vierde ambt van studiemeester-opvoeder in een externaat in een ambt van directie-secretaris omgevoerd worden.

Kapitel III. — Bestemmingen tot vaststelling van het paramedisch personeel in de inrichtingen voor het buitengewoon onderwijs, met uitzondering van de internaten of semi-internaten

HOOFDSTUK I. — *Algemeenheden*

Art. 35. § 1. In de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs bevat de categorie van het paramedisch personeel de ambten van verpleger, kinesitherapeut, logopedist en kinderverzorger.

§ 2. Het volume van het aantal betrekkingen van het paramedisch personeel in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs met uitzondering van de internaten of semi-internaten wordt, in elke inrichting en per schooljaar, bepaald volgens de normen, vastgelegd in onderhavig besluit.

§ 3. Overeenkomstig titel V van de wet van 4 augustus 1978 tot economische heroriëntering zijn alle ambten in dezelfde mate toegankelijk zo voor vrouwen als voor mannen.

§ 4. In aanmerking komende leerlingen zijn die welke als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden overeenkomstig de bepalingen van het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellend de toelatings- en behoudsvoorwaarden in de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs en die als regelmatige leerlingen ingeschreven zijn de dertigste dag vanaf het begin van het schooljaar.

Art. 36. In afwijking op artikel 1, § 4, komen niet in aanmerking de leerlingen, die hetzij :

a) als interne of semi-interne in een internaat of een semi-internaat ingeschreven zijn;

b) huisonderwijs volgen;

c) in een medische inrichting of ziekenhuis verblijven en buitengewoon onderwijs van type 5 volgen;

d) tijdens de openstellingsuren van de school revaliderende of therapeutische behandelingen ondergaan, die verstrekt worden door personen wier ambt niet georganiseerd of gesubsidieerd wordt op de kredieten van Nationale Opvoeding.

HOOFDSTUK II. — *Berekeningswijze der ambten*

Art. 37. § 1. Het volume van de door de Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde betrekkingen van het paramedisch personeel in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs wordt vastgelegd door een urenpakket.

§ 2. Om het aantal toegekende uren te bekomen voor de leerlingen van eenzelfde type en van eenzelfde niveau vermenigvuldigt dat het aantal leerlingen met een richtgetal.

§ 3. Het urenpakket dat aan de inrichtingen wordt toegekend is de som van de produkten bekomen volgens § 2 van dit artikel.

§ 4. De wervingsambten kunnen zowel voltijds als deeltijds toegewezen worden.

Art. 38. Indien het aantal uren voor het paramedisch personeel voor het lopende schooljaar minder bedraagt dan het aantal van vorig schooljaar, dan kunnen de boventalig geworden uren nog in stand gehouden of gesubsidieerd worden tot en met de laatste dag van de eerste maand van het lopende schooljaar.

Art. 39. § 1. In de loop van het schooljaar kan het urenpakket opnieuw berekend worden en gebruikt telkens als de schoolbevolking die de laatste keer gediend heeft als basis voor het vaststellen van het overeenkomstig urenpakket.

§ 2. Deze aangroei wordt slechts in aanmerking genomen indien het aantal leerlingen gedurende 10 opeenvolgende kladdagen met ten minste 10 pct. stijgt.

Art. 40. De richtgetallen worden als volgt vastgesteld.

Type	Niveau	Richtgetal
1	lager onderwijs	1
	secundair onderwijs	0,5
2	basisonderwijs	3,9
	secundair onderwijs	1,5
3	basisonderwijs	0,7
	secundair onderwijs	0,3
4	basisonderwijs	5
	secundair onderwijs	3,5
6	basisonderwijs	1,7
	secundair onderwijs	1,5
7	basisonderwijs	2,9
	secundair onderwijs	1,6
8	lager onderwijs	1

Kapitel IV. — Bestemmingen tot vaststelling van het paramedisch personeel en van het personeel toegekend in het kader van het internaat voor de gemeenschapsinstellingen voor buitengewoon onderwijs

HOOFDSTUK I. — Algemeenheden

Art. 41. Kapitel IV is van toepassing op de gemeenschapsinstellingen voor buitengewoon onderwijs.

Art. 42. Het volume van de betrekkingen van het paramedisch personeel en van het personeel, toegekend in het kader van het internaat, wordt per gemeenschapsinstelling en voor elk schooljaar bepaald volgens de normen van onderhavig besluit.

Art. 43. § 1. De wervingsambten kunnen zowel voltijds als deeltijds toegewezen worden.

§ 2. Overeenkomstig titel V van de wet van 4 augustus 1978 tot economische heroriëntering zijn alle ambten in dezelfde mate toegankelijk zo voor vrouwen als voor mannen.

Art. 44. § 1. Het urenpakket is de som van de produkten bekomen door voor elk type en niveau van onderwijs, het aantal in aanmerking komende interne leerlingen te vermenigvuldigen met het overeenkomstig richtgetal.

§ 2. In aanmerking komende interne leerlingen zijn die welke als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden overeenkomstig de bepalingen van het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden in de niveaus van het buitengewoon onderwijs, en die als interne leerlingen ingeschreven zijn de dertigste dag vanaf het begin van het schooljaar en in een school voor buitengewoon onderwijs de lessen volgen.

Art. 45. § 1. Telkens de schoolbevolking met minstens 10 pct. stijgt in vergelijking met deze, die de laatste keer als basis gediend heeft voor het vaststellen van het overeenkomstig urenpakket, kan dit urenpakket in de loop van het schooljaar worden herberekend en gebruikt.

§ 2. Deze leerlingenaangroei wordt slechts in aanmerking genomen, indien deze stijging gedurende 10 opeenvolgende klasdagen behouden blijft.

Art. 46. Indien een urenpakket dat wordt vastgesteld, minder bedraagt dat het laatste overeenkomstig pakket van het vorige schooljaar, dan worden de boventalig geworden uren behouden tot en met de laatste dag van de eerste maand van het lopend schooljaar.

Art. 47. De richtgetallen worden als volgt vastgesteld :

Type	Niveau	Richtgetal
1	lager onderwijs	7
	secundair onderwijs	6,5
2	basisonderwijs	12,9
	secundair onderwijs	8,5
	(uitgez. opleidingsvorm 1)	
	secundair onderwijs	10,5
	opleidingsvorm 1	
3	basisonderwijs	6,7
	secundair onderwijs	6,3
4	basisonderwijs	14
	secundair onderwijs	12,5
6	basisonderwijs	8,7
	secundair onderwijs	8,5
7	basisonderwijs	9,9
	secundair onderwijs	8,6
8	lager onderwijs	7

HOOFDSTUK II. — Verdeling van het urenpakket voor het paramedisch personeel en voor het personeel, toegekend in het kader van het internaat

Art. 48. § 1. De inrichtingen en instellingen voor buitengewoon onderwijs die bezocht worden door de interne leerlingen, krijgen, voor de behandelingen die hen door het paramedisch personeel worden verstrekt gedurende de openstellingsuren voor de externe leerlingen, een aantal uren ter beschikking, herkend volgens de richtgetallen die van toepassing zijn op de externe leerlingen van hetzelfde type en niveau van onderwijs.

§ 2. De uren bedoeld in § 1, worden in mindering gebracht van het urenpakket zoals bepaald in artikel 44, § 1. Het saldo van deze bewerking is het urenpakket dat wordt toegekend aan het gemeenschapsinstelling voor buitengewoon onderwijs in het kader van zijn internaat.

Art. 49. Ongeacht het aantal interne leerlingen bedraagt het urenpakket na de aftrek, zoals voorzien in artikel 48 per instelling ten minste 140 uren.

HOOFDSTUK III. — Bepalingen in verband met het paramedisch personeel, het opvoedend hulppersoneel en het administratief personeel toegekend in het kader van het internaat

Art. 50. Er wordt per instelling een ambt van internaatbeheerder opgericht. Dit ambt wordt niet op het urenpakket aangerekend.

Art. 51. Binnen het urenpakket kunnen in de categorie van het paramedisch personeel de ambten van kinderverzorger, verpleger, kinesitherapeut, logopedist en ergotherapeut worden ingericht.

Art. 52. Binnen het urenpakket kan in de categorie van het opvoedend hulppersoneel de ambten van kinderverzorger, verpleger, kinesitherapeut, logopedist en ergotherapeut worden ingericht.

Art. 53. Binnen het urenpakket kunnen in de categorie van het administratief personeel de ambten van klerktypist en rekenplichtig-correspondent worden ingericht.

Kapitel V. — Slotbepalingen

Art. 54. Wat de Duitstalige Gemeenschap betreft, worden opgegeven :

- Koninklijk besluit nr. 65 van 20 juli 1982 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het bestuurs- en onderwijzend personeel worden bepaald in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs.
- Koninklijk besluit nr. 66 van 20 juli 1982 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het administratief personeel en het opvoedend hulp personeel worden bepaald in de inrichtingen voor buitengewoon onderwijs met uitzondering van de internaten of semi-internaten.
- Koninklijk besluit nr. 67 van 20 juli 1982 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het paramedisch personeel worden bepaald in de inrichtingen voor het buitengewoon onderwijs, met uitzondering van de internaten of semi-internaten.
- Koninklijk besluit nr. 184 tot vaststelling van de wijze waarop voor de Rijksinstituten voor buitengewoon onderwijs de ambten worden bepaald van het paramedisch personeel en van het personeel, toegekend in het kader van het internaat.

Art. 55. Dit decreet heeft uitwerking met ingang van 1 september 1990.

Eupen, 27 juni 1990.

Voorzitter van de Exekutieve van de Duitstalige Gemeenschap,
J. MARAITE

Gemeenschapsminister van Onderwijs, Formatie, Culturele Animatie en Media,
B. FAGNOUL

Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassen*orming en Sociale Aangelegenheden,
M. GROSCH

D 90 — 1932

13. JUNI 1990. — Erlaß der Exekutive zur Ausführung des Dekretes vom 26. Juni 1985, abgeändert durch das Dekret vom 5. Dezember 1988, zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung, sowie der anerkannten Jugendorganisationen und Jugendzentren

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Dekretes vom 26. Juni 1985 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung, sowie der anerkannten Jugendorganisationen und Jugendzentren, abgeändert durch das Dekret vom 5. Dezember 1988;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 9. Dezember 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 26. Juni 1985;

Aufgrund des Einverständnisses des Vorsitzenden der Exekutive, zuständig für Finanzen, vom 13. Juni 1990;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 9. August 1980;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Notwendigkeit, die Ausführungsbestimmungen zum Dekret vom 16. Juni 1985 so schnell wie möglich den neuen Bestimmungen des interministeriellen Haushaltsfonds anzupassen, um eine problemlose Fortsetzung der am 30. Juni 1990 endenden Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales;

Beschliesst :

Art. 1. In Artikel 1 des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 9. Dezember 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 26. Juni 1985 wird der Passus « 580 000 BF » durch den Passus « 590 000 F » ersetzt.

Art. 2. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Juli 1990 in Kraft.

Eupen, den 13. Juni 1990.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Der Vorsitzende,
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales,
M. GROSCH